

ja betteln helfen; für ein so hübsches Gesichtchen giebt mancher ein paar Kreuzer mehr. Vielleicht lassen es auch die, denen es angehört, auffuchen, und dann setzt es wohl für den ehrlichen Funder ein gutes Trinkgeld ab.' Er nahm also das Kind bei der Hand, das vor Furcht und Kälte zitterte, und sagte: 'Sei nur still, Mäuschen, ich will dich nach Hause zu deinem Papa bringen.' Da wurde dem Kinde wohl und weh, denn es fürchtete sich vor dem bärtigen Manne. Indes lief es mit. Da er es aber in ein kleines verfallenes Häuschen brachte und drei oder vier elende Stiegen hinauf auf den Boden kletterte, wollte das Kind nicht fort, sondern schrie immer: 'Aber da wohnt ja mein Papa nicht.' Der Bettler zog es mit Gewalt fort, fuhr es auch mit rauher Stimme an und drohete ihm mit der Krücke, wenn es mucksen würde. Nun kam es, still in sich hinein weinend, in einen elenden Verschlag, wo das Fenster mit Papier zugellebt war, und ein schmutziger Tisch nebst einem zerbrochenen Schemel stand. Auf der Erde lag altes Stroh zum Lager; darauf ließ er das Kind niederlegen; es konnte aber nicht einschlafen. Und da es sich hin und her warf, fragte es der arme Mann, ob es vielleicht Hunger hätte, und gab ihm eine harte Brotrinde aus seiner Tasche. Da nagte das Kind daran und schlief darüber ein. Am andern Morgen brachte der Bettler dem Kinde einen häßlichen Kittel, den er irgendwo geborgt haben mochte, und da er ihm etwas zu lang war, riß er unten einen Felsen ab, so daß es nun noch lumpiger aussah. Und nun gieng er mit dem Kinde nach der neuen Brücke, die über die Seine geht, und wo täglich die halbe Stadt hinüber und herüber zieht. Hier setzte sich der Bettler auf einen Stein, und das arme Kind mußte sich neben ihn stellen, und wenn jemand vorüber gieng, der so aussah, als ob er etwas geben könnte, mußte es die Hand hinhalten und sagen: 'Prie, prie, ayez pitié d'un pauvre estropié,' d. h.: 'Bitte, bitte, erbarmt euch eines armen Krüppels.' Viele giengen vorbei und achteten es nicht; mancher gab auch wohl einen Sous und mochte sich über das artige Gesichtchen in dem groben Kittel wundern; aber was es damit für eine Bewandtnis habe, darnach frug keiner. Denn jeder hat da mit seinen eigenen Geschäften vollauf zu thun und hat selten viel Zeit, sich um andere zu bekümmern. Es kamen auch einige Ausrufer, die verlorene Sachen ausriefen, und der Bettler spitzte sein Ohr: aber die suchten goldene Petschafte, Ringe, Shawls und dergleichen; Kinder suchte keins. So vergieng eine Stunde nach der andern, und das Kind wurde müde; und wie es so auf dem Ecksteine saß, lehnte es sich mit dem Köpfchen an den armen Mann und schlief ein.

Herr Saladin hatte nun die ganze Nacht kein Auge zugethan, und seine Frau ebenso wenig, und niemand im ganzen Hause; und sie warteten nur, bis der Tag anbrach, um ihre Nachsuchungen fortzusetzen. Denn bis nach Witternacht waren sie mit Laternen